

Ausgabe 98 | Dezember 2025

BERGSEITEN

WINTERPROGRAMM UND INFORMATIONEN DER DAV-SEKTION ZORNEDING

www.alpenverein-zorneding.de



Das neue Ski-Programm ist ab November erhältlich!

OMNIBUS HÖHER Skireisen 2026



Entdecken Sie wunderschöne
Skireisen in unserem
aktuellen Winter-Katalog!
Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

Oder als
PDF downloaden:



OMNIBUS HÖHER GMBH

Oberseeon 20a · 85665 Moosach · Tel. 0 80 91/97 31 oder 69 96 · Fax. 0 80 91/46 83
info@omnibus-hoeher.de · www.omnibus-hoeher.de

Grüß Gott zusammen,



in einem teilweise verregneten Sommer mussten einige Touren verschoben werden, aber nur wenige sind wirklich ausgefallen. Danke an die Motivation unserer Tourenführer. Jetzt lassen wir uns überraschen, ob Skitouren in diesem Winter in unseren Voralpen möglich sind, oder ob der Schnee sich rar macht.

Weiterhin sind wir in der Planung, ob wir es stemmen können, eine Bouldermöglichkeit in Zorneding mit der Gemeinde zu realisieren.

Wir würden uns freuen, wenn ihr euch den Termin für die nächste Mitgliederversammlung schon mal in den Kalender eintragt. Es stehen einige Posten für eine Neubesetzung an (siehe Einladung JHV) und es wäre wünschenswert, dass die Sektion auch in Zukunft mit einem starken Team aufwarten kann. Vielleicht habt ihr ja Interesse an einem der vakanten Posten. Bei Fragen dazu könnt ihr euch jederzeit melden.

Der Vorstand wünscht euch einen schönen Bergwinter.

Elke Prazmowsky

AKTUELLES

Regelmäßige Termine	2
Kurzmitteilungen	4

AUS DER SEKTION

Einladung zur Jahreshauptversammlung	8
Selbstportraits – Christine Loose	9
Langlauf Extrem	11
Der Habicht – Eine Wintertour im Hochsommer	14
Von Pionieren und Premieren – unterwegs am Freiungen Höhenweg	16
Triathlon und Sommerfest	19
5 Tage autofreie Familien-Hüttentour durch's Hochstubaibai	20
Mehrtagestour zum Hohen Dachstein – eine „Winterbegehung“ im Spätsommer	26
Die magische Acht	30
Zitate, Aphorismen	33

PROGRAMM

Wintertouren	34
Veranstaltungen und Vorträge	42
Ausflüge der Familiengruppen	44
Detailprogramm	47
Kulturwanderungen	49

ALLGEMEINES

Bewertungsskala für Skitouren	50
Teilnahmebedingungen für Touren	52
Neue Mitglieder 2025	53
Vorstand	55
Mitgliederverwaltung, Impressum	56



GESCHÄFTSSTELLE „HUIBERGHÜTTN“

geöffnet: Do, 19.00 – 20.00 Uhr

**Ausleihen von Ausrüstung und Karten,
Tourenvorbesprechungen / -anmeldungen**

📍 Adi Schreier, Tel. 08106 20722

Wasserburger Landstraße 29

85604 Zorneding



TANZKREIS

Standard und lateinamerikanische Tänze

So, 18.45 – 20.00 Uhr Anfänger

So, 20.00 – 21.15 Uhr Fortgeschrittene

📍 Volker Schmidt & Ute Berger

Tel. 08106 998030

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstraße 11, 85604 Zorneding



FITNESSTRAINING

Di, 20.00 – 21.30 Uhr

**Ausdauer, Bewegungskoordination (Aerobic),
Rückenstärkung (Pilates)**

📍 Christa Haidinger, Monika Schmidt

Do, 20.00 – 21.30 Uhr

**Ausdauer, Kräftigung, Beweglichkeit
(Stretching)**

📍 Michaela Kirschneck, Werner Trax

Jahresbeitrag für beide Kurse: 50 €

Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstraße 11, 85604 Zorneding



FREIES TANZTRAINING

für Anfänger und Fortgeschrittene

(Standard und lateinamerikanische Tänze)

Mi, 20.00 – 21.30 Uhr

📍 Volker Schmidt & Ute Berger

Tel. 08106 998030

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstraße 11, 85604 Zorneding



MTB-AUSFAHRTEN UND TRAINING AUCH E-BIKE-TAUGLICH

Mi, 20.00 - 21.00 Uhr

Techniktraining mit Felix

Treffpunkt Herzogplatz

Mi, 18.00 Uhr (ab Ende März)

MTB-Ausfahrten

Treffpunkt Dreifachturnhalle

i Info: Tom Pittroff, Tel. 0163 8763871
t.pittroff@gmx.de



BOULDERN

Mo, 18.00 – 19.00 Uhr

Bouldern für Kinder

Bouldern für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren. Boulderbegeisterte Eltern sind auch gern gesehen.

Mo, 19.00 – 21.30 Uhr

Bouldern für Erwachsene

Kletterschuhe in verschiedenen Größen kann man ausleihen. Einfach vorbei kommen und ausprobieren.

i Nikolaus Neumaier, Tel. 0178 5535739
nikolaus@neumaier.es

Boulderraum der Sektion Haar,
St.-Konrad-Str. 7 (Zugang über die Tiefgarage)



Winterstammtisch

In Zukunft gibt es eine neue Regelung die Stammtischtermine betreffend:

DAV-Stammtisch ist immer am zweiten Mittwoch eines Monats ab 19:00 Uhr beim Neuwirt in Zorneding.

Eine Erinnerung per E-mail wird es in Zukunft nicht mehr geben.

i Reinhard Oleinek



Familienklettern

Wollt Ihr mit anderen kletternden Familien in Kontakt kommen und den Samstagnachmittag gemeinsam beim Klettern verbringen?

Dann seid Ihr bei uns und beim Familienklettertreff genau richtig!

Wir treffen uns regelmäßig in der Halle (meist im High-East) oder bei sonnigem Wetter (samstags oder sonntags) auch an familien- und kinderfreundlichen Felsen in der näheren Umgebung (südliches Frankenjura, Voralpen).



Wichtig:

- Kein Kurs
- Eigenverantwortliches Klettern und Sichern ist Voraussetzung!
- Kinder müssen unter Aufsicht der Eltern klettern.

Wann: Samstags, 15 Uhr bis 19 Uhr

Wo: Kletterhalle High-East oder draußen am Fels

Info über genaue Termine bekommt ihr in unserem Newsletter oder über unsere Signalgruppe. Fragt gerne nach!

Ansprechperson: Nikolaus Neumaier, familienklettern@alpenverein-zorneding.de

Kletterkurse für große und kleine Familienkletterer und -kletterinnen

Es gibt wieder Kletterkurse für unsere Familienklettergruppe und alle anderen Kletterbegeisterten. Schwerpunkt der Kurse liegt bei der Vermittlung von sicherheitsrelevanten Techniken und nicht dem Klettern an sich. Das Ziel der Kurse ist jeweils die erfolgreiche Abnahme der DAV-Kletterscheine „Indoor Toprope“ und „Indoor Vorstieg“

Die Kletterscheine können im Laufe des letzten Abends im Rahmen einer kleinen Prüfung erworben werden.

Voraussetzungen: Toprope: „bin schon mal geklettert“; Vorstieg: Besitz des Toprope Kletterscheins oder vergleichbarer Qualifikation / Klettererfahrung

Teilnehmer: min. 4, max. 8 Personen je Kurs

Wo: Kletterhalle High-East

Ausrüstung: Hallenkletterausrüstung (kann vor Ort geliehen werden)

Anmeldegebühr: Erwachsene: jeweils 45 € (s. Anmeldepauschale für Ausbildungskurse) an die Sektion zu überweisen. Kinder und Jugendliche sind frei

Termine: Topropekurs: 09.01., 10.01, 17.01; Vorstiegskurs: 30.01, 31.01, 07.02.

Freitags ab 17.00 Uhr, Samstags ab 15.30 Uhr.

Ansprechperson: Nikolaus Neumaier familienklettern@alpenverein-zorneding.de

Und, welcher Boulder-Typ bist Du?

Die Finger langziehen, gemeinsam die beste Beta finden und manchmal auch nur schöner scheitern: Dafür trifft sich jeden Montag die Bouldergruppe unserer Sektion. Wer das ist? Die folgenden Boulder-Typen kannst Du bei uns finden:

Der Lange

Körpergröße groß, Kletterkönnen auch. Damit hat er den meisten in der Gruppe in mehrerlei Hinsicht was voraus. Aber da er nicht mit Techniktipps geizt und meistens auch noch einen Motivationspruch auf Lager hat, sehen wir ihm das nach.

Der DJ

Einer muss ja die Playlist mitbringen. Bei Power-Musik wird mit Power gebouldert. Bis die Unterarme zu sind.

Das Boulder-Kid

Ja, sie ist deutlich jünger und auch kleiner als wir alle. Aber dafür lässt sie auch so schnell keinen Griff los und hangelt sich im Zweifel einfach durch.

Der Rüstige

Unserem Gruppensenioren geht so schnell nicht die Puste aus. A bissl was geht immer und wenn alle schon platt am Boden liegen, holt er gerne nochmal die Hanteln raus.

Die Projektiererin

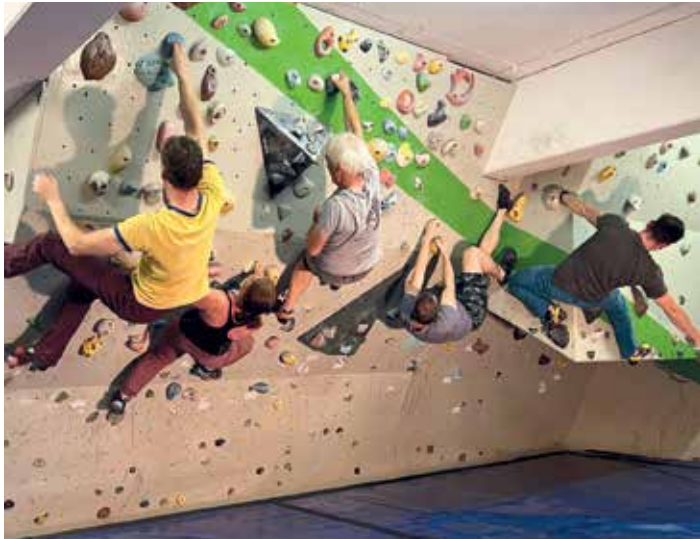
Projekte dauern bei ihr schon mal ein paar Wochen - oder Monate. War da nicht noch eine gelbe Route? Doch vielleicht hat sie auch Glück und die Wand wird endlich umgeschraubt.

Der Reisende Rentner

Wir gönnen es ihm ja. Aber ein bisschen neidisch sind wir auch auf sein aktives Rentnerdasein. Vor allem, wenn er nach einem Klettersommer superfit wiederkommt und eine Route nach der anderen flasht.

Der Experte

Er weiß viel und wenn er's nicht weiß, kann er laut eigener Aussage wenigstens so tun. Zwischen zwei Vorträgen hängt er sich mit Elan an die Wand.





Die Turnerin

Die schwierigsten Routen nimmt sie am liebsten gleich zum Aufwärmen, bevor die Teenie-Müdigkeit zuschlägt. Was ihr dabei an Körpergröße fehlt, macht sie durch Akrobatik an der Wand locker wett.

Noch ein paar harte Fakten: Wir sind zwischen 11 und 86 Jahren alt, unsere Klettererfahrung reicht von zwei Jahren Hallenklettern bis seit Jugendjahren am sächsischen Fels.

Wir treffen uns jeden Montag: Kinder & Jugendliche ab ca. 11 Jahren ab 18 Uhr (mit oder ohne Elternteil), Erwachsene ab 19 Uhr. Treffpunkt ist der Boulderraum der Sektion Haar in der Mittelschule Haar (Zugang über die Tiefgarage).

Auf dem Programm steht freies Bouldern mit gegenseitiger Unterstützung in der Gruppe. Alle Levels willkommen. Schuhe können bei Bedarf ausgeliehen werden

Gabriele Wehner

Auskunft und Anmeldung bei Nikolaus Neumaier: nikolaus.neumaier@alpenverein-zorneding.de



Stellenausschreibung: Schatzmeister (m/w/d) für die DAV-Sektion Zorneding

Anstellungsart: Ehrenamtliche Tätigkeit

Deine Aufgaben:

- Verwaltung der Vereinskasse und ordnungsgemäße Führung der Buchhaltung mit Lexware
- Erfassung und Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (z.B. Rechnungen)
- Erstellung des jährlichen Kassenberichts
- Vorbereitung der notwendigen Unterlagen für die Steuererklärung in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater
- Ausstellung von Spendenquittungen
- Bearbeitung von Förderungsanträgen und sonstigen Zuschussmöglichkeiten

Dein Profil:

- Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
- Gewissenhafte, präzise und strukturierte Arbeitsweise
- Analytisches Denkvermögen und planerische Fähigkeiten
- Kenntnisse in kaufmännischen Prozessen wären von Vorteil

Der Schatzmeister macht die Einnahmen und Ausgaben für die Mitglieder des Vereins transparent und gibt dem Vorstand einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des Vereins. Dabei ist er sowohl dem Vorstand als auch dem Finanzamt, sowie der Mitgliederversammlung gegenüber verpflichtet, Rechenschaft abzulegen.



Stellenausschreibung für den 1. Vorsitz

Gesucht wird ein Nachfolger/eine Nachfolgerin für den ersten Vorsitz der DAV-Sektion Zorneding. Dieses Ehrenamt können sich auch mehrere Personen teilen und im Team zusammenarbeiten.

Der 1. Vorsitz

- gewährleistet als Mitglied im Vorstand die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins
- repräsentiert die Sektion nach innen und außen
- ist ein Bindeglied zwischen der Sektion, dem Hauptverband DAV und der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Sektion, insbesondere im Hinblick auf Klima- und Naturschutz
- gewährleistet die Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Sektion

Aufgaben:

- Koordination und Motivation der ehrenamtlich aktiven Mitglieder
- Suche und Förderung von Nachwuchskräften
- Unterstützung von Tourenführern in ihren Aufgaben
- Pflege der Kontakte zu den Nachbarsektionen
- Umsetzung der Aufgaben im Rahmen des Vereinsbudgets unter Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit.

Was solltest du mitbringen:

Du solltest kommunikations- und teamfähig sein, gerne Planen und Umsetzen und Freude daran haben, deine Motivation und deine Ideen an die Mitglieder weiterzugeben.

Wir bieten:

Eine super freundliche Sektion mit tollen Mitgliedern und einem vielseitigen dynamischen Team aus Ehrenamtlichen, mit dem man viel bewegen kann. In vielen Fragestellungen erhält man Unterstützung durch den Hauptverein.

Bei Interesse:

Bitte meldet euch unter elke.piowowsky@alpenverein-zorneding.de, oder unter 0157 34207499

Haustechnik-Meisterbetrieb  **GmbH**

thälmeier Gebr.

Bad • Heizung • Solar • Sanitär • Wartung

Joh.-Seb.-Bach-Str. 28 • 85591 Vaterstetten • Tel.: 0 81 06 / 30 25 13 • Fax: 0 81 06 / 3 41 18

Internet: www.thalmeier-haustechnik.de • E-Mail: info@thalmeier-haustechnik.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung am **Mittwoch, den 20. Mai 2026 um 19 Uhr** im **Gasthaus Hamberger, Eglharting.**

Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage.
Wir würden uns freuen, wenn Sie mit dem Radl oder zu Fuß kommen.

Liebe Sektionsmitglieder,
wir laden Sie recht herzlich zur JHV 2026 ein.

- Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Rückblick und Vorschau auf das Vereinsgeschehen
 3. Kassen- und Revisionsbericht
 4. Entlastung des Vorstands
 5. Wahlen, Neuwahl von folgenden Posten:
erster Vorstand (auch mehrere Personen sind möglich),
Schatzmeister, Organisator Triathlon,
Organisator Kindertriathlon, Digitalkoordinator,
Festwart, Hüttenwart Huiberghütt
 6. Finanzen
 7. Bouldermöglichkeit in Zorneding
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

Anträge, über die in der Versammlung abgestimmt werden soll, müssen laut Satzung 7 Tage vorher – also bis 13. Mai 2026 – **schriftlich** bei der Ersten Vorsitzenden vorliegen. (**elke.piowowsky@alpenverein-zorneding.de**)

Der Wirt stellt uns den Saal kostenlos zur Verfügung und freut sich, wenn Sie an diesem Abend auch das Speisenangebot nutzen. Dafür reservieren wir den Saal ab 18 Uhr für Sie. Bitte vergewissern Sie sich eine Woche davor auf unserer Homepage **alpenverein-zorneding.de** über die aktuelle Lage.

Wir freuen uns auf eine produktive Versammlung,
Elke Piowowsky und der Vorstand





PORTTRAITS

ehrenamtlich Aktiver

Hier stellen sich unsere Tourenleiter und ehrenamtlich Aktiven vor.



Christine Loose

**analog und digital
voll dabei**

torin und kümmere mich um die digitale Organisation – von der Pflege der Mitarbeitenden über die Verwaltung der Mailadressen und Teamskanäle bis hin zu Dateiverwaltung und Rollenzuweisungen. Und wenn es mal eng wird, helfe ich auch bei der Website mit.

Was mich antreibt? Ganz klar das Miteinander. Ich finde es großartig, wie viel Begeisterung und Engagement in unserer Sektion stecken. Dabei mitwirken zu dürfen, macht mir jedes Mal Freude.

Vor rund zehn Jahren bin ich gemeinsam mit meiner Familie Mitglied in der Sektion Zorneding geworden. Schon damals waren wir viel in den Bergen unterwegs – und das hat sich bis heute kaum geändert. Auch wenn unsere drei Kinder inzwischen erwachsen sind, genießen wir es weiterhin, gemeinsam auf Tour zu gehen, beim Triathlon mitzufiebern oder beim Skibasar dabei zu sein. Der Ausrüstungsverleih der Sektion war (und ist) dabei immer wieder sehr praktisch.

Als 2017 zur Diskussion stand, dass der jährliche Skibasar neue Organisierende sucht und andernfalls ausfallen müsste, war das für mich der Anlass, mich aktiver in der Sektion einzubringen. Gemeinsam mit zwei weiteren Mitgliedern habe ich ab 2018 die Organisation übernommen. Unser Skibasar-Team ist inzwischen wunderbar eingespielt und jedes Jahr aufs Neue fühlt es sich einfach gut an, Teil einer nützlichen Sache zu sein.

Durch den Beisitz im Sektionsbeirat seit einigen Jahren erfuhr ich von einer neuen herausfordernden Aufgabe: die Beteiligung an der Einführung von DAV360, dem zentralen Verwaltungportal für DAV-Sektionen. Seitdem bin ich Sektionsadministra-



Bei uns findest du alles für deinen TOUREN-WINTER!

- Setpreise Ski + Bindung + Felle
- Skitourenstöcke
- Skitourenschuhe
- Rucksäcke
- LVS-Ausrüstung

Wir beraten dich gern!

***Sport
Gürteler***
seit 1986

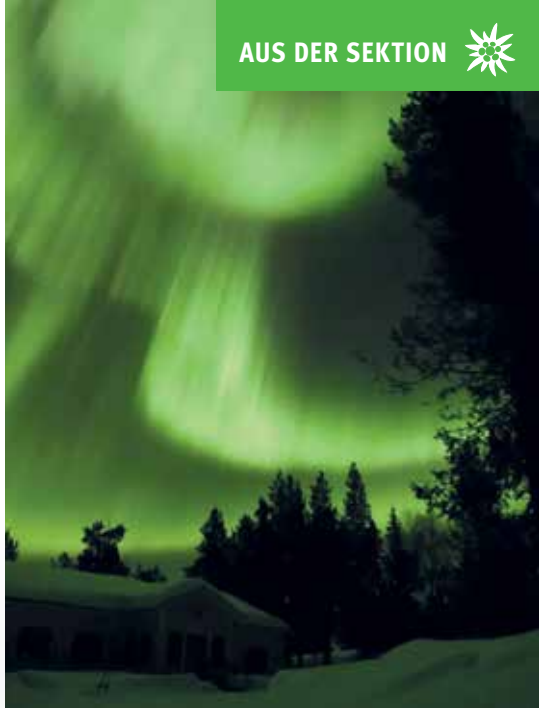


Langlauf Extrem

Wer zum Langlaufen in heimischen Gefilden unterwegs ist, bewegt sich auf gepflegten Loipen und ist nie weit weg von gemütlichen Wirtshäusern. Etwas ganz anderes erlebten wir beim Langlaufen in Finnland. Eine sechstägige Rundtour auf Langlaufskiern von Hütte zu Hütte im Pallao-Yllästunturi-Nationalpark nördlich des Polarkreises war eine echte Herausforderung.

Die organisierte Tour mit elf Teilnehmern und Teilnehmerinnen zwischen 45 und 70 Jahren startete am 23.03.2025 in Rauhala bei Kittilä. Bei Sonnenschein und moderaten Temperaturen um den Gefrierpunkt führte eine schmale Spur zunächst über den weiten, zugefrorenen Jerisjärvi-See, dann durch lichten Wald und weite Landschaft. Nach 25 km erreichten wir Keimo. Bereits in der ersten Nacht lieferte uns der Himmel Polarlichter - ein absolutes Highlight der Tour!

Auch der zweite Tag begann mit Sonnenschein. Erst verlief die normal gespurte Loipe bergauf und bergab durch eine weite



Zauber der Polarnacht

Landschaft mit kleinen Baumgruppen. Die Bäume waren mit vielen Flechten bewachsen, die aussahen wie Pelz. Im aufziehenden, immer stärker werdenden Sturm ging es steil bergauf, bis wir endlich die Skihütte Pallas zum Aufwärmen erreichten. Die normalerweise wunderbare Abfahrt war durch den Sturm zu einer echten Herausforderung geworden: die Spur war total verweht, teilweise



Die romantische Abendstimmung lässt alle Strapazen vergessen



eisig, im Gelände häuften sich Schneean-sammlungen - für Langlaufski denkbar schwierig zu bewältigen. Aber alle in der Gruppe meisterten die Schwierigkeiten, so dass wir nach 38 km endlich in Atto ankamen.

Der dritte Tag begann entspannt. Das Wetter war gut, die hervorragende Loipe verlief durch abwechslungsreiches hügeliges Gelände. Dann jedoch wurde die Spur immer schlechter und mühsamer, der Wind immer stärker, der Himmel bedeckter und die Temperatur kälter. Glücklicherweise gibt es im Nationalpark tolle Schutzhütten mit genügend Feuerholz, so dass wir uns gut aufwärmen konnten.

Nach 30 km erreichten wir unsere Unterkunft in der großen Wildnis: ohne fließendes Wasser, ohne Strom, ohne die obligatorische Sauna, nur mit Trockentoiletten. Immerhin hatten wir für die Nacht ein warmes Dach über dem Kopf.

Gut gelaunt starteten wir am nächsten Morgen zur letzten „großen“ Etappe bis nach Hetta, einer kleinen Stadt im Nirgendwo mit dem Luxus eines Supermarktes und einer Tankstelle. Die Landschaft auf der Route war flach und endlos weit und leer. Das gute



Jeder sucht den warmen Platz am Feuer

Wetter sorgte bei uns für gute Stimmung. Abends waren wir zurück an unserem Ausgangspunkt in Rauhala. Eine „kleine“ Runde von nur 20 km über den See beendete am folgenden letzten Tag unseren Langlaufurlaub in Finnland.

Fazit: Tagelang auf Langlaufskiern in weiter, einsamer Winterlandschaft unterwegs zu sein, war eine wunderbare Erfahrung. Sie machte diese Reise zu etwas ganz Besonderem.

Gaby Roth-Eizenhöfer





Natur genießen.

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum.

Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München
Starnberg
Ebersberg



Der Habicht – Eine Wintertour im Hochsommer

Detlef hatte wieder ein großartiges Gipfelziel im Programm: die Besteigung des 3277 m hohen Habicht in den Stubaier Alpen, bequem mit zwei Übernachtungen auf der Innsbrucker Hütte. Nur der Wettergott schien uns nicht wohlgesonnen. Berichte über Starkregen, Murenabgänge im Gschnitztal, Wegsperrungen und 30 cm Neuschnee zwangen zur Umplanung der Route. Und es war nicht sicher, ob wir den Gipfel bei diesen Bedingungen überhaupt erreichen könnten. Telefonische Auskunft des Hüttenwirts: „Wanns guade Schuh habts und guade Geher seids, dann gehts scho.“

Solcherart ermuntert starteten wir dann zu elft - mit Mütze, Grödeln und Gamaschen - auf einem alternativen, wunderschönen



Hier war größte Konzentration nötig

Panorama-Weg. Über das Elferhaus, mit Einker in der Karalm, gelangten wir zur traumhaft gelegenen Innsbrucker Hütte. Schon da sahen wir die Spuren der Muren und den kleinen Bagger, mit dem unser Weg größtenteils wieder hergestellt worden war.

Auf der Innsbrucker Hütte wurden wir von den Wirtsleuten und dem Team aufs Freundlichste empfangen und auch über die zwei Tage bestens mit Speis und Trank versorgt, so dass wir uns dort sehr wohl fühlten. Der Habichtgipfel versteckte sich einstweilen in Wolken und die Schneereste waren schon von der Hütte aus gut zu erkennen. Wir hatten großen Respekt und noch genauso große Fragezeichen, ob die Besteigung vernünftig machbar war.

Bei recht stabiler Wettervorhersage gingen wir am nächsten Morgen über-



Unser orangeroter Freund



Vorsichtig am Kamm entlang zum Gipfel

pünktlich los und kämpften uns sehr konzentriert mit Hilfe von Grödeln, Stöcken und Handschuhen durch Blockgelände, versicherten Steig, nasse Felsen und Schnee auf den Gipfel. Dieser gehörte uns dann sogar kurz alleine, und da immer wieder die Sonne durchlugte, hatten wir erstaunlich viel Sicht in die beeindruckenden Stubaier Alpen. Unsere älteste Dame war dann auch zu Recht sehr glücklich über diesen 3000er Gipfel und wir alle mit ihr!

Da bei inzwischen wärmeren Temperaturen der Schnee zu schmelzen begann, wurden die Felsen glitschig. So

war auch der Abstieg nicht zu unterschätzen. Aber vorsichtig und konzentriert und auch durch die Unterstützung der vier Wanderführer in unserer Gruppe kamen wir glücklich und zufrieden wieder bei der Hütte an.

Bei einem sehr gelösten Hüttenabend stießen wir auf unseren Erfolg an. Am nächsten Tag führte uns der Weg wieder vorbei an dem kleinen Bagger, den sicher so mancher gerne mal gesteuert hätte. Auf einem alternativen Weg wanderten wir zurück zum Elfer. Nach einer letzten Einkehr begann unsere Heimfahrt - und kaum saßen wir im Bus, gingen sehr heftige Regengüsse runter. Vielleicht war uns der Wettergott ja doch wohlgesonnen gewesen?

Monika Schmidt



Gipfelglück



Von Pionieren und Premieren – unterwegs am Freijungen Höhenweg



Josef schaukelt dem Glück entgegen

Die Sektionstour zum Großen Solstein versprach für mich gleich mehrere Premieren: Zum einen war es für mich die erste Hüttenübernachtung. Zum anderen die erste Tour, die ich mit schriftstellerischem Blick beobachten durfte.

Tag 1: Von Grat- und Höhlenwegen

Früh morgens starteten wir als gesellige 9er-Gruppe und mit voller Auslastung im Bürgerbus, um gleich die erste Bahn aufs Seefelder Joch zu erwischen. Denn dort standen in kürzester Zeit gleich zwei Gipfel auf dem Programm: Die Seefelder Spitze und die Reither Spitze. Gemütliches Einlaufen? Fehlanzeige. Gut, dass eine riesige Schaukel unweit der Bergstation für den nötigen Schwung sorgte.

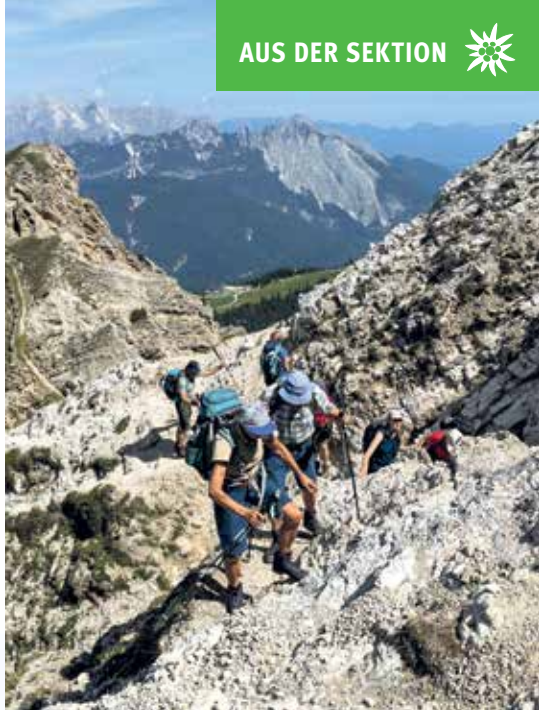
Den brauchten wir auch, denn Leitern, Seilpassagen und ausgesetzte Stellen forderten schon bald unsere volle Konzentration – das Glücksgefühl über jede gemeisterte Schwierigkeit wurde einzig übertroffen von den atemberaubenden Ausblicken. Tatsächlich war es fast schwieriger, die Augen auf dem Weg und nicht in die Ferne schweifen zu lassen.



Traumhafte Aussichten

Nach einer Rast nahe der Nördlinger Hütte wartete das eigentliche Highlight des Tages: Der Freiunger Höhenweg. In stetem Auf und Ab, mal luftig ausgesetzt, mal über weite Grashänge, führte er uns Richtung Solsteinhaus – und wenn es nach Detlef ging, dem Kaffee und Kuchen immer ein Stück näher. Und so abwegig schien dieses Unterfangen zunächst auch nicht. Denn anders als die „Pioniere“ von 2010, die den gesamten Höhenweg an einem einzigen Tag bezwangen, hatten wir uns bewusst für die entschleunigte Genuss-Variante entschieden. Mit Genuss war es bald darauf allerdings vorbei, denn zwischen uns, der Sonnenterrasse und einem Stück Kuchen, lag noch der berühmt-berüchtigte „Höllenweg“, wie Detlef ihn mit gewohntem Augenzwinkern angekündigt hatte. Und der Name war Programm: Denn der endlos wirkende, abschüssige Schotterweg war eine echte Herausforderung für Knie und Konzentration.

Umso herzlicher empfing uns die Hütte mit gemütlicher Stube, leckerem Abendessen und einem geräumigen Eckzimmer. Für mich



Konzentration trotz Traumkulisse

begann damit die „Königsdisziplin Hütte“: Bettenaufteilung, Rucksackchaos und Katzenwäsche. Während ein Teil von uns die schönsten Erlebnisse des Tages am Hütten Tisch austauschte, genossen andere draußen





heiße Schokolade und beobachteten, wie nach und nach die Sonnwendfeuer auf den umliegenden Bergen entflammten.

Tag 2: Gipfelglück, Abschied und Jubel

Am nächsten Morgen zeigte sich die Magie der Hüttenübernachtung: Schon beim Aufstehen lag der Gipfel des Großen Solsteins direkt vor uns. Wir starteten in den Wandertag und erreichten nach gut zwei Stunden den 2.541 Meter hohen Gipfel. Die Aussicht reichte weit ins Inntal und Karwendel und wurde ausgiebig für Fotos genutzt – und sogar Christoph gab seinen Platz hinter der Kamera angesichts der traumhaften Kulisse auf für einen vor der Kamera.

Nach einer kurzen Rast am Solsteinhaus folgte der Abstieg nach Hochzirl. Lang, heiß und in der prallen Junisonne – aber mit guter Stimmung, Witz und gegenseitiger Unterstützung meisterten wir auch diesen letzten Abschnitt. Erschöpft, aber glücklich, erreichten wir schließlich den Bahnhof und fuhren mit dem Zug zurück nach Seefeld.

Fazit

Für mich war dieses Wochenende mehr als eine wunderschöne Bergtour: Es war mein Einstieg in die Hüttenwelt. Die eigentliche Schlüsselstelle war diesmal nicht der Grat zur Reither Spitze, sondern die erste Nacht auf der Hütte. Und ab jetzt ist klar: Der Hütten Schlafsack bleibt im Rucksack, denn die schönsten Touren enden nicht an der Talstation.



Die Nachfolger auf den Spuren der „Pioniere“

Ein großes Dankeschön an Detlef für die Führung (und die Überzeugungsarbeit in letzter Minute), an Josefs Frau für die leckere Stärkung in Form von frischen Rohrnudeln an der Talstation – und an die ganze Gruppe für zwei Tage, die nicht nur sportlich, sondern auch menschlich ein echtes Geschenk waren.

Denise Nass

Modernste
Behandlungsmethoden

- » Keramikinlays Cerec 3D®
- » Implantate
- » Behandlungen unter OP-Mikroskop
- » Keramikverblendschalen (Veneers Lumineers®)

**ZAHNHEILKUNDE IM
BIRKENHOF**

Dr. med. dent.
SIAD-MATTHIAS ABDIN-BEY
WERNER GEORG RAUH
und Kollegen

Birkenstraße 19
85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 27 71
Telefax 0 81 06 / 231 88
E-Mail: info@zahnarzt-zorneding.de
Internet: www.zahnarzt-zorneding.de



Triathlon und Sommerfest am 28.06.2025



Viele Gäste – gute Stimmung



Ohne die engagierten Helfer
ginge gar nichts



Die Trophäen stehen bereit



So sehen Sieger aus



5 Tage autofreie Familien-Hüttentour durch's Hochstuba Vom Ridnaun- ins Ötztal (oder auch woanders hin...)

Wettlauf gegen die Zeit

Alle folgen Werner Trax - so war es all die Jahre, so ist's auch heuer. Werner hat, wie stets, die Tour lange geplant, dazu eingeladen, alles gebucht und im Detail informiert. So kommt es, dass 7 Erwachsene (Corinna, Katrin, Sabine, Carsten, Christian, Horst, Thomas) an einem Donnerstagmorgen sich am Bahnhof Grafing einfinden, um brav und sorglos wie Lemminge hinter ihm herzutrotten. Aber Gott sei Dank ist Werner kein Lemming, der zum Abgrund führt, sondern hat als Familientourenoberhaupt alle Risiken im Blick - meistens auch die des ÖPNV! Entsprechend starten wir entspannt und vergnügt per Bahn nach Tirol.

In Innsbruck macht das gefürchtete Wort „Schienenersatzverkehr“ die Runde, da eine Mure die Gleise zum Brenner verschüttet hat. Oh je, hoffentlich läuft das nicht wie

bei der S-Bahn, wenn man in Haar strandet und kein Bus in Sicht ist. In Tirol ist das jedoch kein Problem und flugs sitzen wir im Reisebus, der sich mühelos durch Innsbruck zur Autobahn schlängelt. Dort geht es sofort auf die linke Spur und kompromisslos wird alles überholt. Am Bahnhof Brenner haben wir gerade mal 15 Minuten Zeit verloren, als wir wieder in den (italienischen) Zug umsteigen! Ab Sterzing geht's dann mit dem Bus bis zur Endstation ins Ridnauntal.

Dort befindet sich ein echter „Lost Place“ in Form eines Bergbaumuseums. Weithin sichtbar belegen Gebäude, Förderanlagen und Steinhalden, dass hier über Jahrhunderte Erz geschürft und verarbeitet wurde.

Nach diesem Kontrast geht es in die wild-malerische Burkhardklamm. Eine Infotafel erklärt, dass die „elektrisch aufgeladenen Wasserfall-Ionen“ sich als „Vitamine der Luft“ positiv aufs Wohlbefinden auswirken! Wow - so gedopt ist der Weg zur Grohmannhütte auf





2254 m bestimmt eine gmahde Wiesn. Entsprechend leichtfüßig und schnell bewegt sich der Tross Rucksacktragender bergauf, vorbei an Heidelbeersträuchern, Wasserläufen und neugierigen Ziegen. Nach zwei Stunden wird eine Hütte sichtbar, aber weit oben und adlerhorstmäßig über einer Felswand. Na Servus und adieu gmahde Wiesn, wenn das die Grohmannhütte ist, dann ist der Kaiserschmarrn fern ab!

Falsch gedacht. Ein Stück unterhalb des Berghanges erscheint plötzlich ein kleines Häuschen, das langsam größer wird. Und da unsere Hütte nur Platz für 8 Personen hat, ist schnell klar: ja, das ist die Grohmannhütte und der Kaiserschmarrn ganz nah! Sie ist die kleinste Schutzhütte des Landes Südtirol und ein Urahn des modernen „Tiny House“. Im Lager mit 4 Stockbetten ist Platz, aber nur nach Absprache wie „ah, du willst die Jacke ausziehen, ok, dann leg ich mich solange ins Bett“

Da die Gaststube doch etwas größer und verlockender ist, sitzen bald alle um einen Tisch in freudiger Erwartung aufs Essen. Anstatt eines Grußes aus der Küche gibt es aber zuerst



Das „Tiny House“ Grohmannhütte

Action, als plötzlich ein Helikopter auftaucht, lässig neben der Hütte landet und vier drahtige Bergretter aussteigen. Ohne dass wir es wussten, wurde die Bergwacht gerufen, weil sich der Hüttenwirt Gerhard an einem Pfannenstiel die Hand verbrannt hat. Jetzt war richtig Leben in der Stube! Nach Beratung auch mit „unserer“ Ärztin (ja, erfahrene Familien-Wandergruppen haben stets eine/n persönliche/n Medizinfrau/mann dabei!) wird von einem Transport abgesehen. Mit Ibu und Verband geht Gerhard wieder in die Küche und der Heli entschwindet in den Wolken. Nach einem guten Essen mit dem ersehnten Kaiserschmarrn geht's ins Bett.

2. Tag: Unverhofft kommt oft

Nach ruhiger Nacht mit lauschigen Toilettenbesuchen unter Sternen wartet Gerhard schon mit dem Frühstück. Gut gelaunt und mit blauen OP-Handschuhen über seiner verbrannten



Hand erzählt er von den skurrilsten Beobachtungen hier oben. Lustig ist z. B. die Geschichte des Wanderers, der auf dem Hauptweg entlang des Bachs entschied, den Bach zu überqueren. Da keine Brücke in Sicht war, warf er kurzerhand seine Bergschuhe über denselben, stellte dann aber fest, dass die Strömung zu stark und kein Übergang möglich war. Er ging dann barfuß weiter (Aua, Aua, Aua) und erkannte, dass es weiter unten doch eine Brücke gab. Auf der anderen Seite musste er dann wieder hoch, aber ohne Weg (noch mehr Aua, Aua, Aua), bis er wieder seine Schuhe fand – Fazit: barfuß im Gebirge ist eine sehr schlechte Idee!

Mit fest geschnürten Bergschuhen und vertraut auf existente Brücken starten wir zur 2. Etappe. In kurzer Abfolge kommen wir an mehreren Bergseen vorbei, die als Zeugnis geschmolzener Gletscher den Klimawandel zeigen.

Nach knackigen Aufstiegen (sind bei Werner täglich Pflicht) sehen wir nachmittags das weite Hochtal am Schneeberg mit dem einstigen



Knappendorf St. Martin am Schneeberg

Knappendorf St. Martin auf 2350 m. Es ist Teil des Bergbaumuseums und auch ein Lost Place. Bis 1967 wurde hier Erz gefördert.

Geplant war eine Übernachtung in der großen Schutzhütte. Werners Buchung war aber kurzfristig storniert worden, da der Hüttenpächter pleite, über alle Berge verschwunden und die Hütte deshalb vorübergehend geschlossen war. Der neue Pächter war gerade



NICHT NUR FÜR GIPFELSTÜRMER! BIKEN — WANDERN — FREIZEIT

Unser Top Sportbrillenangebot (auch mit Sehstärke)
Beim Kauf einer SIOLS Sportbrille erhalten Sie, bei
Vorlage dieses Gutscheins*, eine extra
Wechselscheibe

im Wert von € 59,00 dazu. Ihr **Optik Colin**

* Gutschein bitte mitbringen, nicht bar auszahlabar.
Gültig bis 31.03.2026

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4
Tel 08106/1555
www.optik-colin.de

optik
colin



dabei, das total vermüllte Gebäude auszuräumen. Werners rettender Alternativplan: nebenan im Winterlager unterkommen. Dies gelang mit Glück und Hilfe des neuen Pächters, der zudem Rotwein und Wasser aus der Insolvenzmasse des alten Hüttenwirts spendierte. Brennholz und Matratzen wurden auch organisiert und los ging der Nestbau.

Das Winterlager ist der einstige Pulverturm aus Bergbauzeiten und leider etwas heruntergekommen. Uns ist's egal, da der Holzherd bald Wärme und heißes Wasser liefert und alle ein Bett und ein Dach über dem Kopf haben. Der Hunger wird durch Zusammenlegen des Proviantes besiegt. Das Abendmenü besteht aus leckeren, mehrere Tage in Brotzeitboxen gereiften Käsebröten an knackigem Studentenfutter, gefolgt von einer Variation aus verschiedenen Schokoladen und Müsliriegeln. Auch der Rotwein trägt sehr positiv zur Stimmung bei, genauso wie die

Schadenfreude über Thomas, dessen Bett – wohl auf Grund des opulenten Abendmahls – krachend zusammenbricht.

3. Tag: Wo ist das Siegerland?

Der nächste Tag ist ein dunkler und feuchtkühler Geselle, der mit feinem Nieselregen grüßt. Die klamm-düstere Stimmung verdeutlicht, dass der Bergbau auf knapp 2400 m Höhe nichts für zarte Gemüter war. Von der anderen Seite des Tals sieht man nochmals, wie massiv der Mensch hier die Landschaft verändert hat.

Weiter geht es vorbei an mehreren Seen und scheinbar marodierend umher streifenden Ziegenbanden. Dann folgt erneut ein strammer Aufstieg à la Werner, wonach uns oben eine abweisende Geröllwüste empfängt, umgeben von dichtem, kaltem Nebel.

Leise kommt die Frage auf: Wo ist das Siegerland mit der dazugehörigen Hütte? Aber erst müssen wir noch kleine Schneefelder queren, bevor sich auf der Ziellinie fatamorganaartig die Siegerlandhütte (2710 m) zeigt. Ein für uns reservierter Tisch gleich hinter dem Ofen offenbart uns aber klar „hier sind wir richtig“!



Schön, aber kalt. Einer der vielen Seen auf der Tour



So klingt dann auch der Abend warm, satt und trocken aus und es geht selig ermattet ins (heute stabile!) Bett.

4. Tag: Seit wann liegt Hildesheim so hoch?

Eine Tour wie gemacht für Werner – runter, rauf, runter, gscheid rauf, wieder ganz runter und dann nochmal so richtig rauf! Bis zum letzten Runter/Rauf ist eigentlich alles cool und gewohnt, viel Gebirge, noch mehr Steine, Wasser, etwas Vegetation und bewölkter Himmel – aber warum muss unsere nächste Hütte hoch oben auf der anderen Seite des Tals liegen? Wo ist der Flying Fox quer rüber,

der tausende Schritte spart und das Adrenalin kochen lässt? Und warum liegt Hildesheim auf 2900 m hoch? Zweifeln nützt aber nichts und seltsamerweise ist der letzte Aufstieg gar nicht so schlimm, was wohl am Wander-Flow oder am Sauerstoffmangel im Hirn liegt.

Kaum angekommen spricht Werner entzückt von einer „weiteren Gipfeloption“, was nicht alle überzeugt, da die Hildesheimer Hütte mit einer sehr attraktiven Kuchenauswahl dagegenhält! Trotzdem machen sich noch ein paar ganz Zähe auf den Weg zum knapp 3000 m hohen Falkengrat und weiter in Richtung Schussgrubenkogel. Irgendwann siegt aber



Hildesheimer Hütte: Gipfel statt Kuchen?

dann endgültig die Aussicht auf Kaffee und Kuchen über die Nebelsuppe.

5. Tag: Weißer Schnee und schwarzes Fahren

Der Wetterbericht behält recht, und der letzte Morgen „beglückt“ uns mit Neuschnee. Deshalb ersparen wir uns aus Sicherheitsgründen die letzte Etappe zur Hochstubaiahütte und beschließen, unsere Wanderwoche nicht im Ötztal zu beenden, sondern zum Stubaier Gletscherskigebiet aufzusteigen und von dort ins Stubaital hinunter die Seilbahn zu nehmen. Schritt für Schritt tasten wir uns im Geröllfeld vorsichtig durch 10 cm Neuschnee.

Glücklicherweise rutscht niemand aus und alle sind erleichtert, als wir die Skipiste erreichen.

Nun müssen wir nur noch einige Gletscher-Reste queren, bevor wir zur Bergstation der Schaufeljochbahn auf 3200 m hochsteigen können. Wir kommen vorbei an riesigen, aufgetürmten Schneebergen, die geschützt unter weißen Planen schon auf die kommende Skisaison warten. Wir staunen über den Aufwand, der betrieben wird, damit das Skifahren selbst hier oben auf 3000 m überhaupt noch möglich ist.

„Top of Tyrol“ schlägt es uns oben auf der Bergstation entgegen – toll, so ein Superlativ! Wirklich toll ist aber, dass der Hansel von der Gondelbahn uns schlicht ignoriert und wir einfach ohne Ticket in die Gondel einsteigen können. Unten angekommen ist es wie oben, wir



Hochsommer in den Stubaier Alpen

werden wieder ignoriert, keine Zahlungsaufforderung, keine Kontrolle, keine Diskussionen, nichts – so angenehm kann Schwarzfahren sein!

Mit dem Bus - und ganz legal - geht es weiter nach Innsbruck, wo uns wieder die Zivilisation entgegenschlägt. Alles ist flach und wenn es rauf oder runter geht, gibt es eine Rolltreppe. Konsummäßig ist auch alles möglich. Wir beschränken uns aber bescheiden auf Kaffee und leichtes Gebäck. Die Zugfahrt heim ist unspektakulär und fast schon fad, verglichen mit den Erlebnissen der letzten Tage. An unserer Stimmung ist aber zu erkennen, dass diese Tour wieder allen viel Freude gemacht hat und eine erlebnisreiche Flucht aus dem Alltag war.

Christian Wahlster





Mehrtagestour zum Hohen Dachstein – eine „Winterbegehung“ im Spätsommer

Eigentlich war es als klassische spätsommerliche Mehrtagestour gedacht: der Hohe Dachstein und der Amon-Klettersteig. Doch der Dachstein hatte an diesem Wochenende offenbar anderes mit uns - das sind Markus, Elke, Werner, Peter, Martina und Birgit - im Sinn, getreu dem Motto: „Na wartet, ich zaubere euch mal was“

Freitag, 05.09.: Nebel, Regen, Schnee und ein Heizkeller

Die Anreise nach Gosau verlief noch planmäßig, dann ging's gleich sportlich los in Richtung Adamek-Hütte (2.196 m): erst mit dem Mountainbike vom Vorderen bis zum



Winterlicher Klettersteig am Westgrat

Hinteren Gosausee, dann stapften wir von dort weiter, begleitet von Nieselregen, der sich bald in richtigen Regen und schließlich in Schnee verwandelte. An der Hütte angekommen waren wir so durchnässt, dass die erste „Bergaufgabe“ kein Gipfel, keine Scharte, kein Klettersteig, sondern die Frage war: Wie kriegt man die tropfnassen Klamotten eigentlich wieder trocken?

Der Hüttenwirt hatte dafür eine raffinierte Lösung parat: Sein Heizkeller war offenbar bestens auf durchnässte Bergsteiger vorbereitet. So kehrte drinnen rasch gute Laune ein – auch wenn der Blick hinaus auf die immer weißer werden den Tische und Bänke vielleicht ein leichtes Unbehagen in uns hervorrief.



Kaltes, nasses Idyll vor der Hütte

Samstag, 06.09.: Sonne, Schnee und Spaltenhüpfen

Am nächsten Morgen die große Überraschung: strahlend blauer Himmel, Bilderbuchwetter vom feinsten – aber puuuuh, ganz schön viel Schnee. Kurzerhand beschlossen wir: Der Dachstein über den Westgrat soll's heute werden!

Die Route zum Gletscher hin war ganz schön knifflig, weil so manche Markierung im Schnee verschwand. Am Gletscher die Steigeisen angelegt und problemlos ging's bis zum Einstieg des Klettersteigs. Dort wurde es ein wenig abenteuerlicher: vereiste Seile, verschneite Tritte – alles in allem: eine glatte Wintertour- und WAS für eine!

Am Gipfel des Hohen Dachstein (2.995 m) angekommen, vergaßen wir alle Mühen: Ein grandioser Blick auf die Tauern und das Tote Gebirge – das war schon Gipfelglück pur, wenn auch unverhofft mit Schneekruste. Beim Abstieg half uns dann die Sonne, den Schnee leichter zu bewältigen.

Und weil wir ja schon mal da waren, erkundeten wir bei der Gelegenheit noch den Weg zum Amon-Klettersteig. Dafür galt es, wieder den Gosaugletscher zu überwinden. Der hatte sich inzwischen in einen kleinen Hindernisparcours verwandelt: überall klafften

Spalten, die wir springend überwinden mussten. Ein riesiges Vergnügen an vielen Stellen, aber auch ein paar Adrenalinschübe an anderen.



Markus im Gipfelrausch



Kurz vor dem Einstieg des Klettersteigs war jedoch schnell klar: der Amon bleibt aufgrund der winterlichen Bedingungen an diesem Wochenende unberührt. Stattdessen gab's eine Praxisübung zur Spaltenbergung – alle durften ran und am Ende hatte jeder – dank unseres Tourenleiters Markus – das gute Gefühl, im Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

Am späten Nachmittag tauchte die Hütte plötzlich wie eine Oase im Sonnenlicht auf. Markus nahm die Beine in die Hand und rannte voraus – mit dem wohl wichtigsten

Auftrag des Tages, der lautete: „6 Bier!“ Wenige Minuten später saßen wir alle auf der Terrasse, ließen uns die Sonne ins Ge-

sicht scheinen und stießen auf einen außergewöhnlichen Tag an. Abends dann noch eine kleine Hüttenanekdote: Zwei „Veggies“, deren Essensportionen nicht ganz so üppig ausgefallen waren, fragten höflich bei der Hüttenhilfe nach einem Nachschlag. Keine zwei Sekunden später stand der Wirt persönlich vor uns im Gastraum und donnerte: **„WER hat hier noch Hunger???“** Zwei schüchterne Finger gingen nach oben – und kurz darauf standen zwei zusätzliche Portionen auf dem Tisch. Ende gut, alle satt!

Sonntag, 07.09. – Mondlandschaften und kaltes Wasser

Für den Rückweg am Abreisetag entschieden wir uns für eine wenig begangene, verlängerte Abstiegsvariante. Über eine weitläufige, karstige Hochebene und bizarre Felsformationen stapften wir durch eine fast mondähnliche Landschaft, die irgendwie nie langweilig wurde. Fünf Stunden später standen wir wieder am



Spaltenhüpfen auf dem Gosaugletscher



Es darf gefeiert werden

Hinteren Gosausee – und was macht man nach sooooo einem Wochenende? Richtig: rein ins eiskalte Wasser!

Nach dieser Blitz-Erfrischung belohnten wir uns mit einer gemütlichen Einkehr auf der

Holzmeisteralm. Dann ging's per Mountainbike zurück ins Tal – froh, das schwere Gepäck nicht noch kilometerweit tragen zu müssen. Manche der Spaziergänger begegneten uns mit kritischen Blicken, denn – wie wir später erfuhren – man darf zwischen dem Vorderen und Hinteren Gosausee eigentlich nicht radeln. Ups!

Fazit

Schnee im September, ein winterlicher Klettersteig, Spaltenhüpfen, Spaltenbergung, Hüttenanekdoten, kaltes Bier, kaltes Wasser – und beste Laune von Anfang bis Ende. Der Dachstein hat uns gezeigt: manchmal kommt's halt anders als gedacht. Aber genau das macht's wohl aus: es führt zu Geschichten, die man sich noch Jahre später schmunzelnd erzählt.

Birgit Heinle





Die magische Acht

Als ich im DAV-Sommerheft von der Bergtour „**Acht** Tausender im Bayrischen Wald“ - geführt von Markus Garmisch - las, meldete ich mich sofort an.

Allein die Vorstellung von der Bezwingung von **acht** Tausendern (!) beflügelte mich ungemein - fehlte so eine Tour doch einfach noch in meiner „Sammlung“. Wenn ich schon in diesem Leben keinen echten **Achttausender** mehr schaffen werde, so wie der Spanier Carlos Soria, der heuer Ende September 2025 mit 86 Jahren als ältester Mann auf dem Manaslu stand, sollten es wenigstens **acht** Tausender werden. Immerhin habe auch ich bereits eine **Acht** vor meinem Lebensjahr. (Mein höchster Berg war „nur“ der Ojos del Salada in Südamerika mit immerhin fast 7000 m.)

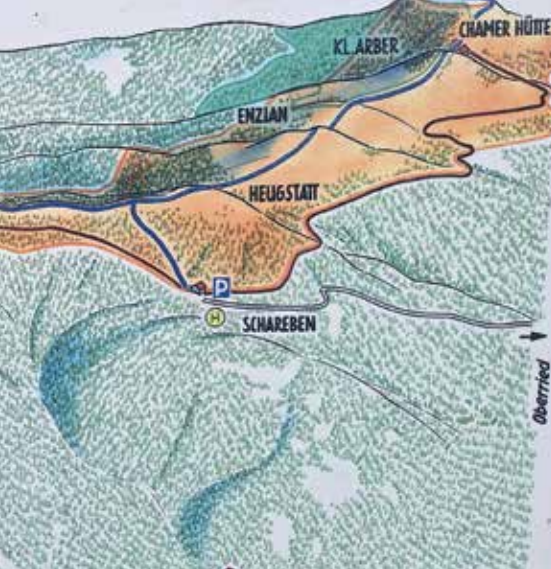


Gebietskarte am Ausgangspunkt in Eck

Zu **acht** - 2 Männer und 6 Frauen - gings mit zwei PKW um 06.00 Uhr früh los - diesmal nicht nach Süden, sondern nordöstlich nach Frauenau, Parkplatz Trinkwasser-Speicher, wo wir mit Markus und seiner Frau Elke verabredet waren. Nach kurzer Begrüßung starteten wir um 09.30 Uhr zu unserer sogenannten „Schachten-Rundwanderung“ durch die Kernzone des Bayrischen Waldes. Vor noch nicht allzu langer Zeit durften die Bauern noch ihre Rinder während der



Auf den Schachten



Sommermonate in die Wälder zur Weide bringen, wo sie von Hirten bewacht wurden. Dadurch entstanden über die Jahre waldfreie Bergwiesen, die sogenannten „Schachten“. Oft über Bohlenwege, durch mystische Moorflächen und vorbei an geheimnisvollen, dunklen, malerischen kleineren und größeren Tümpeln und Seen und dann wieder über große freie, gerodete Flächen führte uns der Weg bis nach Buchenau, dem Ende unserer herbstlichen Rundtour. Wir waren **acht** Stunden unterwegs mit immerhin 730 Hm und einer Länge von 22 km!

Noch stark beeindruckt von der Stille und unbekannten Schönheit dieser Landschaft fuhren wir nach Zwiesel, wo Markus für uns Zimmer im Gasthof Posthalter reserviert hatte. In lustiger Runde planten wir

nach dem Abendessen den Ablauf des morgigen Tages.

Nach dem Frühstück starteten wir dann um **acht** Uhr zu unserer geplanten Kammwanderung über die **acht** Tausender des Bayerischen Waldes. Dazu mussten wir aber für die Rückfahrt erst eines der Autos am Großen-Arbersee-Parkplatz platzieren. Anschließend fuhren wir nach Eck (ca. 35 km), wo am Sattel der Straße zwischen Arnbruck und Arrach unsere Kammwanderung begann.

Die ganze Strecke mit ihren stetigen Auf- und Abstiegen, Gipfelkreuzen, Waldwiesenmarterln, Heidelbeersträuchern und vielen Fliegenpilzen als Farbtupfern - urwüchsig, ursprünglich und wildromantisch - forderte von jedem Teilnehmer neben guter Kondition auch viel Konzentration auf den oft steinigen oder wurzeligen Wegen. Jeder einzelne



Auf einem der acht Gipfel



Gipfel wies unterschiedliche Formationen auf und überraschte oftmals mit einer phantastischen Aussicht. Auch die gelegentlichen kleineren Klettereinlagen sorgten für Spannung und waren für manche von uns vielleicht auch eine etwas unerwartete Herausforderung.

Nicht umsonst nennt man die **acht** Tausender die Königsetappe des Goldsteigs.

Als wir schließlich von unserem letzten Gipfel, dem Großen Arber, bei toller Rundumsicht und nach dem obligatorischen Gipfel-Zirbenschnapserl vom Peter, zum Parkplatz am Großen Arbersee abgestiegen waren, fing es bereits zu dämmern an.

Die Fahrer machten sich nun auf nach Eck zu den beiden abgestellten Autos, während wir Frauen noch die schöne Abendstimmung über dem Arbersee genießen konnten. Lt. meiner „Orux“-App waren es heute insgesamt 20 km mit 1080 Hm und einer Gesamtzeit von **acht** Stunden - eine Stunde für den

Einkehrschwung auf der Chamer Hütte am Kleinen Arber nicht mitgerechnet.

Mit der einbrechenden Dunkelheit wurde es am Arberparkplatz saukalt, und so überbrückten wir Frauen die Wartezeit mit Dehn- und Lockerungsübungen bis zum Eintreffen der drei Fahrer. Schließlich konnten wir endlich um **acht** Uhr abends die Heimfahrt antreten: Elke zu ihren Kindern, Josef mit drei Frauen direkt nach Zorneding und Markus ließ sich von Peter am Freisinger Bahnhof absetzen. Ich selbst bin gegen 22.30 Uhr endlich zuhause in Haar eingetroffen.

Ich durfte zwei wunderbare Tage im Bayrischen Wald mit einer tollen Gruppe erleben. Trotz vorheriger schlechter Ansage spielte auch das Wetter mit. Ganz herzlicher Dank gebührt Markus, der alles so perfekt organisiert hat, und auch den beiden Fahrern Peter und Josef, ohne deren Organisation mit den Autos diese Streckenwanderung nicht geklappt hätte.

Margie Leitmeir



Kleine Klettereinlagen erhöhen die Spannung



Zitate, Aphorismen...

...die mit Bergen oder dem Bergsport zu tun haben.

Dazu gibt es eine große Bandbreite. Einige sind tiefsinnig und regen zum Nachdenken an, andere mögen reiner Unsinn sein. Dies können die Leser selbst entscheiden.

Falls einige unserer Leser den einen oder anderen Spruch beitragen möchten, bitten wir um Zusendung mit Herkunftsangabe an die Redaktion (redaktion@alpenverein-zorneding.de).

„Die einzigen Gipfelgespräche, die wirklich einen Sinn haben, sind die der Alpinisten.“

Luis Trenker

Adobe Stock | by-studio

ELEKTRO ROHRL



e-Mobil

 e-masters

Wasserburger Landstraße 2 | 85604 Zorneding
Tel. (0 81 06) 2 90 61 | www.elektro-roehrl.de



WINTERTOUREN

Leitung

Treffpunkt

Kondition

Technik

900 Hm; 3 Std.

Mittwoch, 03. Dezember 2025

Skitour Stümpfling und Rosskopf

Bayerische Voralpen

Ausgangsort: Spitzingsee, Parkplatz Kurvenlift

Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

850 Hm; 3 Std.

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Skitour Brecherspitze

Bayerische Voralpen

Ausgangsort: Spitzingsee, Parkplatz Kurvenlift

Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

1200 Hm;

3,5 Std.

Samstag, 13. Dezember 2025

Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

900 Hm; 4 Std.

Mittwoch, 17. Dezember 2025

Skitour Tanzeckrunde

Bayerische Voralpen

Ausgangsort: Spitzingsee

Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de



- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf Seite 52.
- Die im Skitourenprogramm angegebenen Zeiten beziehen sich **nur auf den Aufstieg!**
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 50 und 51 erläutert.
- **Je nach Wetter- oder Schneelage kann eine Tour abgesagt oder geändert werden.**
- Programmänderungen oder zusätzliche Touren können Sie auf unserer Homepage www.alpenverein-zorneding.de finden.
- Anmeldungen per E-Mail oder telefonisch spätestens 2 Tage vor der Tour an den Tourenleiter (Donnerstag bei den Samstag/Sonntagstouren bzw. Montag bei den Mittwochstouren).

800 – 1000 Hm; **Samstag, 20. Dezember 2025**

3. Std.



Skitour je nach Schneelage

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

800 – 1000 Hm; **Mittwoch, 24. Dezember 2025**



Vormittagsskitour Brauneck

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Lenggries

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

1200 Hm; **Sonntag, 28. Dezember 2025**

3,5 Std.



Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

1200 Hm; 3,5 **Dienstag, 30. Dezember 2025**

Std.



Skitour je nach Schneelage (hoffentlich mit Pulver)

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Adi Kiderle, 0171 7079556, adi@kiderle.com



1800 Hm; 3 Std.

**Mittwoch, 01. Januar 2026****Skitour Kaserer (3268 m)**

Zillertaler Alpen

Je nach Schneelage sind die Skier entweder an den Füßen oder am Rucksack
Voraussetzung: Blutalkoholspiegel mindestens 1,00 Promille (außer natürlich
der Fahrer!)

📍 Abfahrt: 3:00 Uhr

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

1200 Hm;
3,5 Std.

**Sonntag, 04. Januar 2026****Skitour Gerstinger Joch (2035 m)**

Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: Windautal, Gasthof Steinberg

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@alpenverein-zorneding.de

1000 Hm; 3 Std.

**Mittwoch, 07. Januar 2026****Skitour je nach Schneelage**

Ziel wird kurzfristig bekanntgegeben

📞 Adi Kiderle, 0171 7079556, adi@kiderle.com

300 Hm;

**Samstag, 10. Januar 2026****LVS-Übung für alle Wintersportler**

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben, je nach Schneelage

📞 Thomas Zanker, 0043 6648563710, thomas.zanker@baysf.de

Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

Anmeldung bis zum 01.01.2026 bei Thomas unter thomas.zanker@baysf.de

Montag, 12. – Dienstag, 13. Januar

Schnupperkurs Wasserfalleisklettern, Tachaschschlucht (Pitztal)

Ötztaler Alpen

📍 Ausgangsort: Tachaschschlucht, Mandarfen (Pitztal)

Siehe Detailprogramm

📞 Markus Strobl (Thomas Deiler), strobl.markus@gmail.com

Anmeldeschluss: 20.12.2025

Mittwoch, 14. Januar 2026

Schnupperkurs Wasserfalleisklettern

Ötztaler Alpen

📍 Ausgangsort: Tachaschschlucht

Siehe Detailprogramm

📞 Thomas Deiler, thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de



1000 Hm; 3 Std. **Mittwoch, 14. Januar 2026**



Skitour Hochplatte

Karwendel

📍 Ausgangsort: Achensee

📞 Michael Dietz, micdietz@posteo.de

1400 Hm; 4 Std. **Samstag, 17. Januar 2026**



Skitour Hirzer (2725 m)

Tuxer Alpen

📍 Ausgangsort: Wattens

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

900 Hm; 3,5 Std. **Mittwoch, 21. Januar 2026**



Skitour Trainsjoch

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Mariandlalm

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

1100 Hm;
3,5 Std.



Sonntag, 25. Januar 2026

Skitour Blankenstein-Umfahrung

Bayrische Voralpen

📍 Ausgangsort: Enterrottach

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@alpenverein-zorneding.de

Adler - Apotheke

SEIT ÜBER 50 JAHREN SIND SIE BEI UNS IN
GUTEN HÄNDEN, WENN ES UM IHRE GESUNDHEIT
GEHT.



Apothekerin Ulrike Sommer

· Birkenstrasse 13 a · 85604 Zorneding · Tel 08106 / 2744 · Fax 08106 / 29937

Mittwoch, 28. Januar 2026

Schnupperkurs Wasserfalleisklettern

Ötztaler Alpen

📍 Ausgangsort: Taschachschlucht

Siehe Detailprogramm

📞 Thomas Deiler, thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de

1100 Hm;
4. Std.



Mittwoch, 28. Januar 2026

Skitour Großer Traithen

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Waldparkplatz Tatzelwurm

📞 Adi Kiderle, 0171 7079556, adi@kiderle.com

1000 Hm;
3,5 Std.



Sonntag, 01. Februar 2026

Skitour mit Öffis

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: je nach Schneelage

📞 Dirk Friess, 08441 860205, dodi.friess@gmx.de

1250 Hm;
4,5 Std.



Mittwoch, 04. Februar 2026

Skitour Schafreuter (2101 m)

Karwendel

📍 Ausgangsort: Parkplatz Oswaldhütte

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

Freitag, 06. – Dienstag, 10. Februar 2026

Auffrischkurs im Mehrseillängen-Eisklettern

Ötztaler Alpen

📍 Ausgangsort: Rein / Taufers

📞 Markus Strobl (Thomas Deiler), strobl.markus@gmail.com

Anmeldeschluss: 20.12.2025

Anmeldegebühr: 15 €/Tag Ausbildungspauschale

1200 Hm;
3-4 Std.



Sonntag, 08. Februar 2026

Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Rupert Heer, 0176 55270736, rupertheer235@gmail.com

750 Hm; 2,5 Std.



Mittwoch, 11. Februar 2026

Skitour Brunnsteinschanze (1545 m)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Tatzelwurm

📞 Hermann Obermeier 08106 31330, hermann.obermeier@web.de



1200 –
1600 Hm;
3-5 Std.



Montag, 16. Februar - Freitag, 20. Februar 2026

Skitouren in der Ostschweiz

Graubünden

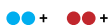
📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

Unterkunft in Doppelzimmern, Halbpension

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

Anmeldung bis zum 15.12.2025

1000 –
1200 Hm; 3-4
Std.



Sonntag, 22. Februar – Donnerstag, 26. Februar 2026

Skitouren im Defreggental

Hohe Tauern

📍 Ausgangsort: St. Veit, Gasthof Pichler (90,00 € pro Übernachtung)

Gipfelziele: z. B. Almerhorn (2985 m), Innerrodelkunke (2730 m), Hochkreuzspitze (2739 m), Kauschkahorn (2902 m)

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

Monika Schmidt, monika.schmidt88@freenet.de

Anmeldeschluss: 30. November 2025 (bei Monika)

1000 Hm; 3 Std.



Samstag, 28. Februar 2026

Skitour Feldalphorn (1923 m)

Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: Wildschönau

📞 Hermann Obermeir, 08106 31330, hermann.obermeir@web.de

1200 Hm;
4,5 Std.



Sonntag, 01. März 2026

Skitour Rotwand-Reibn

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Spitzingsee

📞 Dirk Friess, 08441 860205, dodi.friess@gmx.de

ca. 1200 Hm;
3-4 Std.



Mittwoch, 04. März 2026

Skitour je nach Schneelage

Tuxer oder Kitzbüheler Alpen

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

850 Hm; 3,5 Std.



Sonntag, 08. März 2026

Skitour Kleine Hörnle-Reibn

Ammergauer Berge

📍 Ausgangsort: Unterammergau (Kappel)

📞 Kathrin Stechele, 08194 932287, kathrin.worlitzer@gmx.de



1200 Hm;
3-4 Std.



Sonntag, 08. März 2026

Skitour je nach Schneelage

Berchtesgadner Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Rupert Heer, 0176 55270736, rupertheer235@gmail.com

1500 Hm;
4,5 Std.



Sonntag, 15. März 2026

Skitour Zillerkopf (2994 m)

Zillertaler Alpen

📍 Ausgangsort: Zillergrund

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

1000 –
1400 Hm;
3-5 Std.



Donnerstag, 19. März – Sonntag, 22. März 2026

Skitourentage im Langtaufnerstal

Südtirol

📍 Ausgangsort: Langtaufner Hof

Übernachtung mit HP in Doppelzimmern

Markus Gamisch, markusgamisch@yahoo.de

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

1600 Hm; 5 Std.



Sonntag, 22. März 2026

Skitour Lüsenser Spitze (3180 m)

Stubai Alpen

📍 Ausgangsort: Lüsens/Sellrain

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@alpenverein-zorneding.de

1800 Hm; 6 Std.



Sonntag, 29. März bis Donnerstag, 02. April 2026

Skitour Tödi (3614 m) und Clariden (3267 m)

Glarner Alpen / Schweiz

📍 Ausgangsort: Urner Boden

Sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen unbedingt erforderlich!

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

Markus Gamisch, markusgamisch@yahoo.de

1150 Hm; 3 Std.



Mittwoch, 08. April 2026

Skitour Griesner Kar

Wilder Kaiser

📍 Ausgangsort: Griesner Alm

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de



1800 Hm; 6 Std. **Sonntag, 19. April 2026**



Skitour Gabler (3260 m)

Zillertaler Alpen

📍 Ausgangsort: Gerlos / Gasthof Finkenau

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

1200 Hm;

3,5 Std.



Freitag, 01. Mai 2026

Skitour Hochglückkar

(falls ausnahmsweise mal wieder noch ausreichend Schnee liegt!!!)

Karwendel

📍 Ausgangsort: großer Ahornboden

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de



Schauen Sie doch einfach mal Design.
www.apartmentsneuwirt.de

NEUWIRT

Veranstaltungen und Vorträge

Alle Veranstaltungen finden, falls nicht anders angegeben, im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstr.11, Zorneding, statt. Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Mi, 03.12.2025 Verschüttetensuche als Vorbereitung für die Praxis

Was ist die Standard-LVS-Ausrüstung? Wie funktioniert dein LVS-Gerät? Wie findest und versorgst du – im Falle einer Verschüttung – deinen Wintersportpartner am schnellsten und effektivsten?

📍 Referentin: Kathrin Stechele

Do, 04.12.2025 Umgang mit dem LVS-Gerät

Praktische Übungen in der Turnhalle 2 in Zorneding (an der Schule)

📍 Referenten: Christoph Mathä, Michael Dietz, Albert Burger

📍 Sa, 13.12.2025 Adventsfeier

Gasthaus Neuwirt Zorneding, Beginn 18.00 Uhr

Es spielt die Baldhamer Stubnmusikn

Sa, 10.01.2026 LVS-Übung für alle Wintersportler

Praktische Übungen im Gelände

Siehe Tourenprogramm





Mi, 28.01.2026 Anello Zoldano

Wandern in unberührter Natur fernab des Massentourismus, aber mitten in den Alpen?

„Das ist leider kaum noch möglich!...“, werden viele denken.

Mitglieder der Sektion Zorneding unter Führung von R. Steuer und seinem ortskundigen Freund Bruno haben diese abenteuerliche Wanderwoche auf einem Teilstück des „Weg der Gämsen“ 2015 erleben dürfen.

In eindrucksvollen Bildern wollen wir uns die 7 Etappen zwischen Civetta, Monte Pelmo und Monte Rite in Erinnerung rufen.

i Horst Ehrenberg

Mi, 25.02.2026 Die Bergwacht...unentbehrlich in alpinen Notlagen!

Über die Gründung der Bergwacht, die Ausbildung zum Berg-Retter und diverse Aufgabengebiete berichten Matthias Kowalsky und seine ehrenamtlichen Bergwacht-Kameraden. Dabei gestalten sie einen Teil des Abends interaktiv, indem sie u.a. die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten einer Rettungsdecke demonstrieren.

i Referenten: Matthias Kowalsky und Kollegen

i Mi, 25.03.2026 Zwischen Räucherstäbchen und Schneegipfeln

Eine multimediale Reise vom pulsierenden Kathmandu zu den stillen Höhen des Himalaya.

Faszinierende Berglandschaften, uralte Klöster und die Herzlichkeit der Menschen – Nepal vereint Spiritualität und Abenteuer wie kaum ein anderes Land.

In eindrucksvollen Bildern, Filmsequenzen und Klängen nimmt uns der Vortrag mit auf eine Reise von den lebhaften Gassen Kathmandus bis in die stille, gewaltige Welt des Himalaya.

Ein Abend voller Eindrücke, Begegnungen und Momente, die zeigen, warum Nepal weit mehr ist als nur das Land der Achttausender.

i Referent: Dietmar Hallmann





AUSFLÜGE DER FAMILIENGRUPPEN


Teilnahmebedingungen unter: [www.alpenverein-zorneding.de/Jugend und Familien/Familiengruppen](http://www.alpenverein-zorneding.de/Jugend%20und%20Familien/Familiengruppen)
Anmeldeschluss: soweit nicht anders angegeben 1 Woche vor dem Ausflug

 Leitung  Anforderung  Anmeldeschluss  Kondition  Technik



Familiengruppe „Steinböcke“

Eltern + Kinder von 0 – ca. 7 Jahren

 Aniko und Felix Traugott, Melanie Reinhardt und Marcus Henschel
(E-Mail: steinboecke@dav-zorneding.de)

Fr, 09. Januar 2026

Neujahrs-Nachtwanderung – Eulenaugen, Stirnlampe und Co.

Wir nutzen die dunkle Jahreszeit für eine nächtliche Wanderung über Stock und Stein in der Zornedinger Umgebung.

 Leichte Wanderung, geeignet für Kinder ab 5 Jahren

 1 Woche vorher

Organisation: Aniko und Felix Traugott

Sa, 31.01.2026 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Samstag, 21.02.2026)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

Ein Gemeinschaftsausflug aller Familiengruppen der Sektion

Siehe Seite 46 (Familiengruppe Steinadler)



Do, 30.04.2026 – So, 03.05.2026 Frühlingserwachen auf der Fußstube

Wir verbringen ein langes Wochenende in unserer Sektions-Selbstversorgerhütte (fließend Wasser vom Brunnen, Schlaflager!). Je nach Wetterlage erkunden wir die nähere Umgebung, suchen die ersten Frühlingsboten, machen Lagerfeuer und genießen die Hüttenabende.

Donnerstag, 30.04.2026 bis Sonntag, 03.05.2026

✓ Kochen, Wasserholen, Holz hacken

➔ 19. 04. 2026 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Aniko und Felix Traugott

Achtung: Es werden noch weitere Ausflugstermine der Steinböcke dazu kommen! Schaut deshalb bitte immer wieder mal auf unsere Homepage! :-)



Familiengruppe „Alpensalamander“

Eltern + Kinder von ca. 8 – 14 Jahren

i Janine und Stefan Hesselschwerdt, Annemarie und Horst Dinkelbach,
alpensalamander@dav-zorneding.de

Montag, 05.01.2026 (Ausweichtermin bei schlechter Schneelage: Samstag, 07.02.2026)

Abendliche Schlittenfahrt mit Stirnlampen

Am Abend wandern wir mit Stirnlampen, Rodel und Helm auf eine Berghütte, stärken und wärmen uns und rodeln den Hang wieder zurück zum Parkplatz mit unseren Schlitten und Zipfelbobs.

Samstag, 11. Januar 2026 (Ausweichtermin 15. März 2026)

✓ Gesamtdauer ca. 4 Stunden inkl. Pausen

➔ 2 Wochen vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Janine und Stefan Hesselschwerdt

Sa, 31.01.2026 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 21.02.2026)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

Siehe Seite 46 (Familiengruppe Steinadler)

Sa, 01. März 2026

Alpensalamander-Frühlings-Warm-Up

Wir bewegen unsere vom Winter steifen Glieder und gehen in abwechslungsreicher Landschaft je nach Wetterverhältnissen mit Schneeschuhen durch den Schnee oder zu Fuß über Frühlingswiesen.

✓ Gute Laune

➔ 1 Woche vor dem Ausflug (Schneeschuhe können bei der Sektion ausgeliehen werden)

Organisation: Janine und Stefan Hesselschwerdt



Familiengruppe „Steinadler“

Eltern + Kinder ab ca. 15 Jahren

i Werner Trax, steinadler@dav-zorneding.de

Sa, 17.01.2026 (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Sonntag, 18.01.2026)

Eine alpine Schneeschuh-Zipfelbob-Racing-Tour

Den Aufstieg unserer Tour bewältigen wir mit Schneeschuhen. Diese können von der Sektion ausgeliehen werden. Oben angekommen werden die Schneeschuhe und Skistöcke in den Rucksack gepackt. Denn für die Abfahrt haben wir Zipfelbobs dabei. Und dann ist perfekte Aerodynamik und eine ausgefeilte Kurventechnik gefragt. Denn nur so sind Bestzeiten möglich!

✓ Gehzeit: 3-4 Stunden

➡ 1 Woche vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Werner Trax

Sa, 31.01.2026 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Samstag, 21.02.2026)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

**Ein Gemeinschaftsausflug aller Familiengruppen der Sektion
(geeignet für Kinder ab ca. 4 Jahren)**

Wir suchen uns irgendwo in den Bergen ein Plätzchen, wo genügend Schnee liegt und werden dort alle gemeinsam ein großes Iglu bauen. Dafür brauchen wir viele helfende Hände, denn es muss jede Menge Schnee bewegt werden. Nach getaner Arbeit machen wir's uns in unserer Schneehöhle gemütlich und feiern eine zünftige Einweihungsparty!

Wer mutig und „unverfroren“ genug ist hat dann sogar die Möglichkeit, im Iglu zu übernachten. Wahrscheinlich wird der Platz zum Schlafen nicht für alle Baumeister reichen, so dass der Ausflug für manche Teilnehmer einen Tag, für andere zwei Tage dauern wird.

Übernachtung: Im selbst gebauten Iglu

✓ Keine

➡ 1 Woche vor dem Ausflug

Organisation: Werner Trax

Irgendwann in den Sommerferien 2026

Vorankündigung: Aufsatteln zum „Giro di Fußstube 2026“

Mit dem Radl von daheim zu unserer Sektionshütte und auf anderen Wegen wieder zurück! Wir starten irgendwann in den Sommerferien zu einer mehrtägigen Radltour (voraussichtlich 5 Tage) über Feld-, Wald-, und Wiesenwege. Die Strecke verläuft überwiegend „Off Road“. Ihr braucht also entweder ein Mountainbike, Trekkingrad oder Gravelbike – möglichst mit Gepäcktaschen.

E-Bikes sind grundsätzlich auch möglich – wenn Ihr verspricht, dass Ihr immer brav auf die Bio-Biker wartet! Allerdings gibt es auf der Fußstube keine Lademöglichkeit. D.h. Ihr müsst mindestens



zwei Tagesetappen mit einer Akkuladung auskommen oder einen Ersatzakku dabei haben!
Weitere Details gibt's dann im Sommerprogramm im Mai 2026
Radl-Etappen pro Tag bis ca. 75 km – meistens „Off Road“



DETAILPROGRAMM

Adobe Stock | schame87

Leitung Anmeldeschluss Kondition Technik

Mo. 12.1. - Di. 13.1.2026 Schnupperkurs Eisklettern

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Eisklettern

Einführung in die Grundlagen des Eiskletterns, Ziel: Sicherer Umgang mit Steigeisen und Eispickeln, Erlernen grundlegender Klettertechniken im Eis, Einschätzung von Eisqualität und Gefahren

Schwierigkeit: leicht bis mittel (für Einsteiger mit alpinen Grundkondition)

Ort: Taschachschlucht/Pitztal

Anforderungen: Kondition für 2 Tage im Freien bei winterlichen Bedingungen, TopRope-Sichern
Keine Vorerfahrung im Eisklettern notwendig



- Termine:** 12.01.2026, 06.30 Treffpunkt Huiberghütt, Abfahrt
13.01.2026, 16.00 Uhr Rückmarsch und Heimfahrt
- Ausrüstung:** Bergschuhe mit Steigeisenaufnahme, Helm, Klettergurt, 2 Schraubkarabiner, Bandschlinge, Sicherungsgerät, Steigeisen, 2 Eisgeräte (eigene oder leihweise vom DAV), 2 Paar Handschuhe, warme Bekleidung, Wetterschutz, Thermosflasche, Lunchpaket
- Unterkunft:** Quartier in Mandarfen/Pitztal
- 📅 bis spätestens 24. Dezember 2025 bei der Leitung
Anmeldegebühr: 15 €/Tag (s. Anmeldepauschale für Ausbildungskurse)
- 👤 Markus Strobl, strobl.markus@gmail.com
-

Mi. 14.01.2026 und Mi. 28.01.2026 Schnupperkurs Wasserfall-Eisklettern

- Beschreibung:** Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, in die eiskalte Sportart Wasserfall-Eisklettern in der Toprope-Situation hineinzuschnuppern. Der Durchführungsort ist die Taschachschlucht im Pitztal. Für mehr Details bitte die Leitung fragen.
- Anforderungen:** Der Umgang mit dem Kletterseil und Hallenkletter-Erfahrung, insbesondere Partnersicherung, werden vorausgesetzt.
- Termine:** 14.01. und 28.01.2026, Abfahrt Zorneding 8.00, Rückkehr ca. 19.00. Nach Möglichkeit erfolgt die Anreise mit dem Bürgerbus.
- Teilnehmer:** min. 3 - max. 4 Personen
- Ausrüstung:** Helm, vollsteigeisensichere Bergschuhe oder Tourenskischeuhe und Automatik-Steigeisen mit geschmiedeten Frontalzacken je Teilnehmer sind erforderlich. Ein weiteres paar Eisgeräte (kein Eispickel) für alle Teilnehmer (es können nur max. 2 Teilnehmer gleichzeitig klettern). Steigeisen und Eisgeräte können beim DAV geliehen werden.
- Unterkunft:** keine
- 📅 bis spätestens 24. Dezember 2025 bei der Leitung
Anmeldegebühr: 15 € (s. Anmeldepauschale für Ausbildungskurse)
- 👤 Thomas Deiler (Trainer B Hochtouren), thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de



KULTURWANDERUNGEN

Kulturwanderungen mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Nach Möglichkeit benutzen wir Bahn oder S-Bahn mit Bayern-Ticket. Änderungen nach Absprache.

Organisation und Anmeldung:

Bernd Hagl, Tel. 08083 8657, oder mit E-Mail bei ingrun.wagner@gmx.de, jeweils 3 Tage vorher. Die Interessenten, die sich auf der Verteilerliste eingetragen haben, bekommen die Detailinformationen per E-Mail.

Adobe Stock | Edler von Rabenstein

Fr, 20.02.2026

Maxlmühle, Fentbachschanze (keltisches Oppidum)

6,5 km, 150 Hm, Anfahrt mit PKW

Mi, 18.03.2026

Wanderung bei Weyarn

7,5 km, 100 Hm, Anfahrt mit PKW

Fr, 10.04.2026

Hohendilching - Mangfallalm

6,5 km, 170 Hm, Anfahrt mit PKW

Mi, 13.05.2026

Von der Kreuzstr. zur Mangfall

7 km, 80 Hm, Anfahrt mit S-Bahn

Adobe Stock | by-studio

Bewertungsskala für Skitouren

Um euch die Auswahl der Touren zu erleichtern, haben wir die Anforderungen einer Skitour nach Kondition und Technik unterteilt. Diese Einteilung initiierte Dieter Ruckdäschel.

Die Anzahl der Punkte entspricht den konditionellen bzw. den skitechnischen Anforderungen, das heißt von 1 Punkt für geringe Anforderungen bis zu 5 Punkten für sehr hohe Anforderungen, jeweils mit Beispielen, wie diese Einteilung zu bewerten ist.

Nachdem aber das Gebirge seine eigenen Spielregeln hat, ist dies nur ein Anhaltspunkt. Die Anforderungen, speziell in puncto Technik, können daher je nach Schnee- und Wetterbedingungen variieren. Euer Tourenleiter wird euch bei der Besprechung eventuelle Abweichungen darlegen.

Ganz bewusst ist der Grad der eventuellen Lawinengefährdung nicht mit einbezogen.

● **Kondition**

● ↗ Aufstiege bis ca. 750 Hm. Aufstiegszeiten 2 - 3 Stunden. Einfaches, hügeliges Gelände. (Schildenstein, Zwiesel)

● ● ↗ Aufstiege bis ca. 1000 Hm. Aufstiegszeiten 3 - 4 Stunden. Überwiegend leichte Passagen mit kurzen, steileren Anstiegen. (Seekarkreuz, Hirschberg, Schatzberg)

● ● ● ↗ Aufstiege bis ca. 1250 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 5 Stunden. Mäßig geneigtes Gelände mit längeren Steilstufen. (Griesner Kar, Kuhkaser)

● ● ● ● ↗ Aufstiege bis ca. 1500 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 6 Stunden. Überwiegend steiles Gelände. (Hohe Munde, Schafsiedel, Hirzer)

● ● ● ● ● ↗ Aufstiege ohne Höhenlimit. Kondition für Gehzeiten bis zu 10 Stunden. (Wildkarspitze, Dufourspitze)





● **Technik**

●● **Aufstieg:**

Es sind keine besonderen Kenntnisse notwendig.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren auf blauen und roten Pisten ist erforderlich. Sicheres Fahren im leichten Tourengelände bei günstigen Schneeverhältnissen. (Brauneck, Faldalpenhorn)

●●● **Aufstieg:**

In mäßig geneigtem Gelände, meist unter 30° Hangneigung. Steilere Hangneigungen können umgangen werden oder erfordern gelegentlich die eine oder andere Spitzkehre.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren auf allen Pisten. Sicheres Fahren im mäßig steilen Tourengelände bei jeder Schneebeschaffenheit. (Kuhkaser, Lodron)

●●●● **Aufstieg:**

Durchwegs steileres Gelände bis zu 35° Hangneigung. Sichere Spitzkehrentechnik ist unerlässlich. Trittsicherheit in gespurtem Schnee bei Aufstiegen zu Fuß.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren im steilen Gelände bei wechselnden Schneeverhältnissen. Beherrschen der Skitechnik, sodass auch in Engstellen eine sichere Kontrolle der Ski gewährleistet ist.

●●●●● **Aufstieg:**

Steile Passagen bis zu 40° Hangneigung werden ohne Probleme bewältigt, gegebenenfalls zu Fuß. Sicherer Umgang mit Harsch- und/oder Steigeisen. Gletscherbegehungen erfordern einen sicheren Umgang mit dem Seil.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren im sehr steilen Gelände bei allen Schneeverhältnissen.

●●●●●● **Aufstieg:**

Schwierigste und steile Aufstiege mit und ohne Ski in hochalpinem Gelände. Einwand-freies Beherrschen der Seil- und Steigeisen-technik.

Abfahrt:

Absolut sicheres Beherrschen der Skitechnik bei allen Schneeverhältnissen in jedem Gelände. Befahren von Gletschern in der Seilschaft. (Mont Blanc, Rimpfischhorn)

Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren

Teilnehmerbegrenzung

Bei allen im Programm ausgeschriebenen Touren ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Sie wird vom Tourenleiter – abhängig von der Art der Tour – festgelegt. Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV erforderlich.

Anmeldung und Vorbesprechung

Bei **Tagestouren an Wochenenden** sollte die Anmeldung am Donnerstag davor beim Tourenleiter erfolgen. Bei verspäteter Anmeldung wird riskiert, dass die maximale Teilnehmerzahl erreicht oder die Tour mangels Anmeldungen abgesagt wurde.

Bei **Tagestouren am Mittwoch** erfolgt die Anmeldung bis zum Vortag.

Bei **Mehrtagestouren** erfolgt die Anmeldung bis zu dem in der Ausschreibung angegebenen Termin. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Der Termin für die Vorbesprechung wird vom jeweiligen Leiter festgelegt.

Kostenregelung

Bei mehrtägigen Touren können Reservierungsgebühren der jeweiligen Unterkunft anfallen. Der Betrag ist mit der Anmeldung an den Tourenleiter oder gegebenenfalls an den Verein zu entrichten und wird mit den Hüttengebühren verrechnet.

Bei mehrtägigen Touren, die der Ausbildung dienen, bezahlt jeder Teilnehmer als Aufwandsentschädigung eine Pauschale von 15 Euro pro Tag. Der entsprechende Betrag wird bei der Anmeldung an den Verein überwiesen. Bei Absage der Tour durch den Teilnehmer erfolgt keine Rückerstattung.

Anforderungen

Jeder stellt sicher, dass seine **Fitness**, sein **Können** und seine **Ausrüstung** zur geplanten Tour passen. Die jeweiligen Anforderungen (Kondition, Technik) sind im Programm angegeben und erläutert. Bei Zweifel berät der Tourenleiter. Bei **Ski- und Schneeschuhtouren**

muss jeder Teilnehmer **VS-Gerät, Sonde und Schaufel** dabei haben und mit deren Umgang vertraut sein. Diese können in der Huiberglüttn zu den Geschäftszeiten ausgeliehen werden.

Fahrtkosten

Bei allen Touren werden die Fahrtkosten entsprechend der zur Zeit gültigen Kostenregelung auf die Teilnehmer umgelegt und sind an den Tourenführer zu entrichten. Die Fahrer werden ausbezahlt.

Veröffentlichung von Fotos

Jeder Teilnehmer einer Veranstaltung, der nicht ausdrücklich widerspricht, erklärt sich mit einem eventuellen Abdruck ihn abbildender Fotos in den „Bergseiten“ und auf der Internetseite der Sektion Zorneding einverstanden.

Haftungsbegrenzung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinaus gehen.



Neue Mitglieder 2025

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie in der Sektion Zorneding des DAV viel Freude und guten Kontakt finden. Die Teilnahme am Sektionsprogramm bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Achatz, Jonas Luis
Vaterstetten

Angeloro, Luca
München

Bauer, Andreas
Grasbrunn

Bichler, Andrea
Grasbrunn

Boge, Annegret
Menlo Park USA

Bracke, Bert
Vaterstetten

Burgmeier, Christian
München

Clauß, Cornelia
Zorneding

Clauß, Julian
Zorneding

Clauß, Matthias
Zorneding

Clauß, Simon
Zorneding

Deliano, Isabell
Baldham

Deliano, Luise
Baldham

Deliano, Markus
Baldham

Dittmer, Amelie
Zorneding

Dittmer, Frederic
Zorneding

Dittmer, Matthias
Zorneding

Dittmer-Oelmann, Astrid
Zorneding

Duculet, Alina
Vaterstetten

Ebert, Amelie
Kirchseon

Ehrhardt, Ulf
Vaterstetten

Eicher, Anika
Kirchseon

Eicher, Elena
Kirchseon

Eisenmann, Tobias
Oberpfammern

Fleischmann, Klaus
Putzbrunn

Friederich, Jonas
Vaterstetten

Gathmann, Hauke
Zorneding

Gomaa, Paul
Baldham

Grant, Barbry
Redwood USA

Gürster, Markus
Zorneding

Heister, Tim
München

Herwig, Michael
Poing

Hilgendorf, Lennard
Vaterstetten

Hoffmann, Lisa
Zorneding

Hollenrieder, Veronika
Vaterstetten

Horn, Johanna
Zorneding

Hostlowsky, Julia
Zorneding

Hostlowsky, Lina
Zorneding

Hostlowsky, Tim
Zorneding

Hostlowsky, Walter
Zorneding

Huspek-Steininger, Alexandra
Baldham

Kammerlocher, Alexander
Zorneding

Kammerlocher, Nelli
Zorneding

Kieninger, Susanne
Poing

Kiermayer, Sophie
Biburg

Klopfer, Ferdinand
Oberpfammern

Knoll, Joshua
Zorneding

Köppert, Jens
Kirchseon

Körber, Frida
Blaustein

Körber, Luise
Blaustein

Koshelev, Grigory
Zorneding

Kosheleva, Sofya
Zorneding

Kralik, Christine
Poing

Krauße, Claudia
Zorneding

Krauße, Emma
Zorneding

Krauße, Merle Marie
Zorneding

Krauße, Thomas
Zorneding

Kronberger, Max
Purging

Lang, Nelly
Poing

Langner, Franziska
Zorneding

Lasa, Raphael
Ottenhofen

Lasa, Rüdiger
Ottenhofen





Laufer, Rafael
Grasbrunn

Laufer, Theresa
Grasbrunn

Lehbrink, Elke
Vaterstetten

Lehbrink, Wolfgang
Vaterstetten

Markotic, Mateja
Aschheim

Marquez, Irene
Zorneding

Martin, Andreas
Kirchseon

Mehler, Andrea
Baldham

Mehler, Benedikt
Baldham

Mehler, Carsten
Baldham

Mehler, Charlotte
Baldham

Mehler, Marlene
Baldham

Meltl, Carolin
Zorneding

**Mensch, Hans-
Martin**
Grasbrunn

Mensch, Tina
Grasbrunn

**Mohnke-Ziegel-
mann, Susanne**
Oberpfammern

Muschick, Claudia
Grasbrunn

Muschick, Franz
Grasbrunn

Ornes, Rafael
Menlo Park USA

**Ospelkaus,
Alexander**
Zorneding

Ospelkaus, Susanne
Zorneding

Paoli, Alexandra
Baldham

Paoli, Leonardo
Baldham

Pedro, Jim Benedict
Redwood USA

Pirsch, Magdalena
Vaterstetten

Prager, Lisa Maria
Vaterstetten

**Przybyz,
Aleksandra**
Zorneding

Przydryga, Patryk
Zorneding

Reich, Thomas
Zorneding

Reichel, Hanna
Vaterstetten

Rohrmoser, Heiko
Grasbrunn

Rohrmoser, Lena
Grasbrunn

Ruckdeschel, Tobias
Zorneding

Runge, Jens
Steinhöring

Sava, Lucian
Vaterstetten

Schaar, Wolfgang
Grafing

Schatter, Sven
Kirchseon

Schätzl, Johann
Haar

Schätzl, Roswitha
Haar

**Schleippmann,
Gunar**
Zorneding

Schmid, Paula
Zorneding

Schmidt, Jasmin
Ottenhofen

**Schneeweiss,
Annika**
Zorneding

**Schneeweiss,
Martha**
Zorneding

Schneider, Sophie
München

Schreiner, Alisa
Baldham

Schütz, Adrian
Zorneding

Schütz, Anna
Zorneding

Schütz, Detlef
Zorneding

Schütz, Frieda
Zorneding

**Signorino Gelo,
Sarah**
Brunnthal

Sinakevich, Sergey
Hannover

Stadler, Florian
Zorneding

Stelzer, Christl
Poing

Stephan, Lorenz
Vaterstetten

Thalmeier, Julia
Vanessa
Baldham

Thalmeier, Karl
Oskar
Baldham

Urbach, Peter
Vaterstetten

Urbach, Undine
Vaterstetten

Voggesser, Melanie
Kirchseon

Voggesser, Yannis
Kirchseon

**vom Brocke,
Stephan**
Zorneding

Wichmann, Roland
Zorneding

Wipfelder, Julia
Berlin

Wörner, Ute
Putzbrunn

Wunner, Regine
Kirchseon

Zeininger, Sandra
Zorneding

Zenthöfer, René
Zorneding

**Ziegelmann,
Yvonne**
Oberpfammern

★★★★★ Vergünstigungen für unsere Mitglieder:

Versicherungsschutz: Durch die Beitragszahlung sind die Mitglieder des DAV bei Bergunfällen in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des DAV versichert.

Unfallfürsorge: Rettung, Bergung, Suchen bis zu 25.000 Euro; Rückholung nach Bergunfällen (auch im Todesfall); Heilkosten im Ausland nach Unfall unbegrenzt



Vorstand (gewählt am 26. Oktober 2023)

1. Vorsitz	Elke Piwowarsky	Tel. 0157 34207499
2. Vorsitz	Werner Schindler	Tel. 0173 2303423
Schriftführung/Pressereferat	Detlef Rieger	Tel. 08106 6102
Schatzmeisterei	Petra Göttl	Tel. 08106 22160
Jugendreferat	Lena Heger	Tel. 08106 29438

Beirat

Mitgliederverwaltung	Martina Thalmeier	Tel. 0177 6437774
Ausbildung Winter	Thomas Zanker	Tel. +43 6648563710
Ausbildung Sommer, Tourenwartin Winter	Birgit Gemünd	Tel. 08106 22023
Geschäftsstelle	Adi Schreier	Tel. 08106 20722
Tourenwart Sommer	Christoph Mathä	Tel. 08106 23159
Kinder- und Familienbergsteigen	Werner Trax	Tel. 0172 2846645
Hüttenwarte Fußstube	Annemarie / Horst Dinkelbach	Tel. 08106 2101670
Vorträge	Horst Ehrenberg	Tel. 08095 1854
Sektionsheft Bergseiten	Franz Steigerwald	Tel. 08106 29450
Veranstaltungen	Michael Hiltmann	Tel. 08106 236927
Naturschutzreferat	Marianne Daiser	Tel. 08106 29728
Datenschutz	Wolfgang Höger	Tel. 08106 33769
1. Beisitz	Christine Loose	Tel. 08106 9991321
2. Beisitz	Volker Schmidt	Tel. 08106 998030
3. Beisitz	Peter Wanner	Tel. 08106 7680
Revisorinnen	Ruth Schreier	Tel. 08106 20722
	Rosi Simmeth	Tel. 08106 247023
Ehrenmitglied	Bernd Friess	Tel. 08106 20136

Haftpflicht: Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche: Personen- und Sachschäden bis zu 2.000.000 Euro

Geltungsbereich: Weltweit. Ausnahme: Bergsportliche Aktivitäten außerhalb Europas, die Bestandteil einer Pauschalreise sind, und Expeditionen.
Die Versicherungsbedingungen in der Gesamtfassung liegen im Vereinsheim aus.
Weitere Auskünfte unter www.alpenverein.



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstr. 29
85604 Zorneding
info@alpenverein-zorneding.de
www.alpenverein-zorneding.de

Redaktion:

Franz Steigerwald, V.I.S.D.P.
(Heftaufbau und Konzept)
Detlef Rieger, Margit Karger
redaktion@alpenverein-zorneding.de

Satz:

Udo Fleckenstein, Mannheim

Layout/Redesign:

Sabine Knappe, Haar

Anzeigen:

Franz Steigerwald, Zorneding

Druck:

Offsetdruck Brummer GmbH,
Markt Schwaben

Auflage:

1.300 Exemplare

Erscheinen:

Jährlich zweimal zum
01.05. und 01.12.
Redaktionsschluss jeweils am
15.03. und 15.10.

Fotos:

Soweit kein Name genannt ist: privat

Titelfoto:

Zipfelbob-Tour 2022

Aufnahme: Werner Trax

Mitgliederverwaltung

Kontakt:

Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstr. 29, 85604 Zorneding
mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de

Adressenänderung:

Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir Sie um baldigste Meldung. Nur so können wir gewähren, dass die Vereinszeitschriften sowie die Beitragsmarken bei Ihnen fristgerecht ankommen.

Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren:

Bitte vergessen Sie nicht, uns eine Änderung der Bankverbindung baldmöglichst mitzuteilen. Alle Änderungen, die nach dem 30.11. des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingehen, können aus technischen Gründen bei der Abbuchung im Januar des folgenden Jahres nicht berücksichtigt werden. Diese führen zu Rücklastschriften von jeweils 5,00 € durch die Banken.

Kündigungen:

Die Kündigungsfrist für das laufende Jahr endet am 30.09. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: DAV Sektion Zorneding e.V.
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg EG
IBAN: DE53 7016 9450 0003 2161 95
BIC: GENODEF1ASG




STEUERKANZLEI DR. SIEGEL
STEUERN · BETRIEBSWIRTSCHAFT · BERATUNG

Prof. Dr. Thomas Siegel
Steuerberater
Fachberater für Intern. Steuerrecht
Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 8
D - 85604 Zorneding
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0
E-Mail: tsiegel@stb-siegel.de



Auf unserer Webseite www.stb-siegel.de und auf  [steuerkanzlei_dr_siegel](https://www.instagram.com/steuerkanzlei_dr_siegel) halten wir Sie über aktuelle Themen aus der Steuerwelt auf dem Laufenden.



10 %
**FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER***

Berg beginnt hier.
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*Gültig in den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen auf den empfohlenen Verkaufspreis (UVP). Nur gegen Vorlage eines Mitgliedsausweises der DAV-Sektion Zorneding. Gilt nicht für Literatur, Elektroartikel, Lawinenrucksäcke, Gutscheine, Sonderartikel und bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsgutscheinen.